



## **Bildungsberatung und Betriebe**

**08. Mai 2008, 10:30 - 16:30 Uhr**

**Weiberwirtschaft**

**Anklamer Str. 38, in 10115 Berlin**

Angesichts des gestiegenen Wettbewerbsdrucks und beschleunigten Innovationsgeschehens wird der zunehmende Bedarf an Modernisierung und struktureller Anpassung auch in Unternehmen spürbar. Insbesondere die Ressource Wissen und Information gewinnt weiter an Bedeutung. Faktoren wie Internationalisierung, Mobilität, Kompetenzen, Anpassungsfähigkeit und Arbeitsmarktfähigkeit bestimmen heute über die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen und über die Beschäftigungsfähigkeit von Arbeitnehmer/innen. Berufliches Lernen wird zunehmend alle Mitglieder der Gesellschaft einbeziehen und sich auf das gesamte Erwerbsleben erstrecken. Neben fachlichem Wissen werden zunehmend Flexibilität, Problemlösungsfähigkeit, Informationsverarbeitungscompetenz, Teamfähigkeit usw. gefordert.

Insbesondere kleine und mittlere Unternehmen KMU benötigen dabei bedarfsgerechte Unterstützung zur Erhöhung bzw. Sicherung des Weiterbildungsengagements. So formulierte der Innovationskreis Weiterbildung (IKKB) in seinen Empfehlungen: „KMU sind darin zu unterstützen, das Lernen am Arbeitsplatz stärker in der Personalentwicklung zu verankern. Dabei ist der Ausbau der Innovations- und Lernkultur in KMU zu unterstützen. Hilfen zur Ableitung von Weiterbildungsbedarf sind hier notwendig.“

Den bisherigen Überlegungen und Ansätzen zur wachsenden Bedeutung der Bildungsberatung (auch BBB-Beratung) fehlt im entscheidenden Maße die Verbindung in die betriebliche Praxis. Gefragt sind hier neue betriebliche Konzepte für arbeitsplatznahes Lernen und Methoden des Wissenstransfers sowie eine Weiterbildungsberatung in Unternehmen für die Unterstützung zum Aufbau dieser beruflichen Aus- und Weiterbildungsstrukturen. Insbesondere für kleine und mittlere Unternehmen sind Bildungsberatungsangebote auszubauen und weiterzuentwickeln.

Es gibt verschiedenste Instrumente und Angebote, jedoch ist bisher undeutlich, welche Ansätze und Lösungen geeignet sind die Beratung in und mit Unternehmen auszubauen und zu verbessern bzw. neu aufzubauen. Es zeigt sich auch ein Handlungsbedarf, da die existierenden Systeme und Angebote möglicherweise nicht hinreichend bekannt und in ihrer Qualität und Handhabung einschätzbar sind.

Dieser zentralen Thematik widmet sich unser Werkstattgespräch am 08. Mai 2008 in Berlin. Diskutiert werden soll daher die Frage, wie die Beratung bei der Weiterbildungsplanung in und mit Unternehmen einbezogen werden kann und welche Schnittstellen und Informationsbedarfe hierfür berücksichtigt und identifiziert werden können. Dabei sollen die Notwendigkeit und die Chancen eines Unterstützungssystems für Unternehmen erörtert werden.

Ein wichtiger Input sind hierfür Beiträge zum Stand der Forschung zu Möglichkeiten und Grenzen der Beratung in und mit Unternehmen als auch Beiträge aus Unternehmenssicht.



Vor diesem Hintergrund sollen die folgenden Aspekte besprochen und vertieft werden:

- a) Welche Anforderungen und Erwartungen werden an die betriebliche und unternehmensnahe Bildungsberatung bzw. an die Weiterbildungsberatung in und mit Unternehmen gerichtet (Definition, Forschungsstand, Entwicklungen)?
- b) Welche Anforderungen und Bedarfe an die betriebliche Bildungsberatung existieren aus Unternehmens- und Berater/innensicht?
- c) Vorhandene und fehlende Unterstützungsangebote für Betriebe. Welche Erfahrungen und Erkenntnisse in der Umsetzung entwickelter Instrumente, Modelle bzw. Konzepte der Organisations-, Qualifizierungs- und Bildungsberatung liegen vor?
- d) Welche Handlungsempfehlungen lassen sich benennen?

Handlungsleitende Fragen für die Diskussionen sind aus unserer Sicht:

- Was leisten existierende Modelle, Instrumente und Konzepte der Beratung in den Betrieben? Was hat sich in der Praxis bisher bewährt? Wo liegen die Probleme für die Beratung in den Unternehmen?
- Wieweit kann die Beratung informationstechnisch unterstützt werden? Welche Anforderungen haben Berater/innen und Unternehmen an Informationsdienste?
- Was erwarten Unternehmen und Betriebe von einer Beratung? Wieweit sind derartige Angebote vorhanden bzw. erfüllen die Anforderungen der Unternehmen und Betriebe?
- Welche Möglichkeiten der Vernetzung und Kooperation in der betrieblichen Beratung gibt es?
- Welche Erwartungen werden an ein vernetztes Informationsportal gestellt und wie weit sind diese überhaupt realisierbar?

Wir haben uns vorgenommen mit ihnen Entwicklungsaspekte für die Bildungsberatung in und mit Unternehmen Praxis abzuleiten.

Unser Ziel ist es, zur Weiterentwicklung einer bedarfs- und nachfrageorientierten Beratung in und mit Unternehmen beizutragen, welche die verschiedenen betrieblichen Perspektiven berücksichtigt. Wir möchten mit Ihnen Empfehlungen erarbeiten und gemeinsam Anregungen für eine betriebsnahe Realisierung entwickeln. Nachfolgend finden sie den geplanten Ablauf für das Werkstattgespräch.

Susanne Karnath / Frank Schröder  
Koordinierungsstelle Qualität

Alfred Töpfer  
Wissenschaftliche Begleitung



## Ablauf

- 10:00 - 10:30 Uhr **Ankommen**
- 10:30 - 11:00 Uhr **Begrüßung, Ablauf, Einführung, Vorstellungsrunde**  
Margrit Zauner, Leiterin des Referates Berufliche Qualifizierung in der Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales Berlin  
Frank Schröder und Alfred Töpfer
- 11:00 - 11:40 Uhr **Einführung Beratung aus Sicht der Betriebe, Organisations- und Qualifizierungsberatung – Forschungsstand, Anforderungen und Entwicklungen**  
Dr. Ottmar Döring, Forschungsinstitut Betriebliche Bildung gemeinnützige GmbH
- 11:40 - 12:10 Uhr **Vorhandene und fehlende Unterstützungsangebote und Informationsmaterialien für Betriebe – Welche Anforderungen und Bedarfe lassen sich identifizieren?**  
**Die Projekte „Beratungsoffensive Handwerk- BoHa“ und das „Leben und Arbeiten LeA“**  
Sonja Deffner, DGB  
**IMODE - Beratungsinstrumente für die betriebliche Weiterbildung**  
Sonja Löffelmann, f-bb Nürnberg
- 12:10 - 12:20 Uhr **Informationsdienst Bildungsberatung für Betriebe**  
Alfred Töpfer
- 12:20 - 13:15 Uhr Mittagspause
- 13:15 - 15:00 Uhr **Erfahrungen und Anforderungen für die Betriebliche Bildungsberatung. Was wird von einer betrieblichen Bildungsberatung erwartet?**  
**1. Personalentwicklungs- und Weiterbildungsberatung für KMU – aus der Sicht des Bundesinstituts für Berufsbildung (BiBB)**  
Dr. Bernhard Autsch. BiBB  
**2. Erfahrungen mit Organisations- und Weiterbildungsberatung in Berlin**  
Andrea Rohrberg, Synexa Consult; Frau Kalcher, ts redaktion ; Frank Schröder, zukunft im zentrum  
**3. Perspektiven auf zukünftige Aufgaben der Beratung von KMU**  
Dr. Knut Diekmann DIHK
- 15:00 - 15:20 Uhr Pause und Gespräche
- 15:20 - 16:20 Uhr **Anforderungen an Beratung für Betriebe, Handlungsempfehlungen**  
Entwicklungsaspekte für Beratungsansätze – Diskussion an den drei Themen
- 16:20 - 16:30 Uhr Zusammenfassung und Ende